

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 18-22.503.02

Interpellation Peter Mark betreffend verlorene Parkplätze auf dem Veloweg

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Mit der laufenden Sanierung der Aeusseren Baselstrasse wird auch das Tramtrasse vollständig erneuert. Die BVB werden das Tramtrasse aus Sicherheitsgründen mit einem neuen Zaun zur Nebenfahrbahn abgrenzen, damit das Tramtrasse nicht von unbefugten Personen gequert wird. Dies ist gemäss BVB bei separaten Tramtrasses auf dem gesamten Netz der normale Sicherheitsstandard und davon wollen sie auch hier nicht abweichen.

Wegen des neuen Zauns wird das Tramtrasse rund 50 cm breiter. Dies, weil zwischen dem Tram und dem Zaun aus Sicherheitsgründen genügend Platz sein muss, damit dort im Notfall eine Person noch ungefährdet stehen kann, wenn ein Tram vorbeifährt. Diese Mehrbreite des Tramtrasses führt dazu, dass die Nebenfahrbahn um rund 50 cm schmaler wird. Dies wiederum führt dazu, dass sie nicht mehr genügend breit ist, um darauf bei Grossanlässen auf der Grendelmatte oder in der St. Franziskuskirche ausnahmsweise zu parkieren, wie dies in den letzten Jahrzehnten praktiziert wurde. Solche grösseren Anlässe fanden jeweils rund 10- bis 20-mal pro Jahr statt.

Die Projektverantwortlichen des kantonalen Tiefbauamts wurden im Rahmen der Planung seitens der Verwaltung mehrfach auf die temporäre Parkierungsfunktion der Nebenfahrbahn im Abschnitt zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse hingewiesen. Auch in der Planaufgabe wurde schriftlich ein entsprechender Hinweis gemacht. Der damals zuständige Projektleiter hat daraufhin eine Zusicherung gemacht, dass für dieses Problem noch eine Lösung gefunden wird.

Nachdem klar wurde, dass die Nebenfahrbahn definitiv verschmälert wird und keine Lösung in Sicht ist, hat der Gemeinderat beim Tiefbauamt, bei den BVB und schliesslich auch beim Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements interveniert. Es wurde mit Nachdruck auf die Bedeutung der Parkplätze für die Sportanlage Grendelmatte und die Franziskuskirche hingewiesen. Im April 2018 kam vom Bau- und Verkehrsdepartement dann der endgültige Entscheid, dass aus Sicherheitsgründen kein Verzicht auf den Zaun möglich sei.



Seite 2 Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Hätte die Gemeinde nicht Mut aufbringen können und die Gerichte hinzuzuziehen? Denn auch wir haben Rechte.*

Im Rahmen der Planaufgabe wurde der Gemeinde vom damaligen Projektleiter zugesichert, dass für das Anliegen der Sportanlage Grendelmatte eine Lösung gefunden wird. Wie sich inzwischen zeigte, war dies ein leeres Versprechen. Damals hätte das Anliegen mit einer Einsprache geltend gemacht werden können. Ob eine Einsprache erfolgreich gewesen wäre, ist allerdings fraglich, denn Verkehrssicherheitsthemen haben im Vergleich zu temporären Parkplätzen ein hohes Gewicht.

2. *Was unternimmt die Gemeinde Riehen, dass zukünftig Bauvorhaben weitsichtig geprüft werden?*

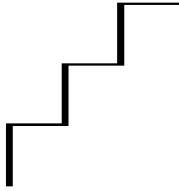
Aufgrund dieses Falls wird der Gemeinderat bei Kantonsstrassenprojekten neu bereits bei der Projektkonzeption seine Stellungnahme abgeben und die Interessen der Gemeinde Riehen einbringen. Zudem wird im Fall der Nichtbeachtung der Riehener Interessen im Rahmen der Planaufgabe zu entscheiden sein, ob je nach Wichtigkeit der Interessen diese mittels Einsprache geltend gemacht werden.

3. *Wo stellt die Gemeinde Riehen bei zukünftigen Anlässen auf der Grendelmatte 70 Parkplätze unbürokratisch zur Verfügung?*

Kurzfristig ist vorgesehen, rund 30 Parkplätze im Bereich der Grendelgasse und dem Holzmühleweg zu realisieren. Weitere Parkplätze werden während der bis Ende 2019 dauernden Bauzeit im Baustellenbereich der Aeusseren Baselstrasse geschaffen, und zwar situativ in Absprache mit der örtlichen Bauleitung. Wie viele dort jeweils möglich sind, ist von der jeweiligen Bauphase abhängig. Zusätzliche kurzfristig realisierbare Möglichkeiten werden in der näheren und weiteren Umgebung zurzeit noch geprüft.

Zudem werden verschiedene mittelfristig realisierbare Varianten mit baulichen Massnahmen geprüft, unter anderem die im Anzug Felix Wehrli und Daniel Hettich vorgeschlagene Parkierungsmöglichkeit auf dem kleinen Spielfeld beim Brühl. Für diese Massnahmen müssen Vorprojekte mit Kostenschätzungen erarbeitet werden. Zudem braucht es allenfalls eine Anpassung des Zonenplans. Danach müssen für die gewählten Varianten ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt und die für die Realisierung notwendigen Kredite eingeholt werden. Diese Massnahmen können deshalb wie gesagt erst mittelfristig realisiert werden.

4. *Die Sommersaison mit etlichen Veranstaltungen hat bereits begonnen. Aus der ganzen Schweiz reisen Besucherinnen und Besucher zu den diversen Sportver-*



Seite 3

anstaltungen an. Bis eine solide Lösung für das Parkieren anlässlich dieser Veranstaltungen steht, soll die Polizei keine Bussen mehr verteilen. Kann der Gemeinderat dies unterstützen?

Im Jahr 2018 sind auf der Grendelmatte noch 6 Anlässe geplant, bei welchen zu den bestehenden zusätzliche Parkplätze benötigt werden. Es werden - wie unter Punkt 3 erwähnt – möglichst viele Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt. Wenn ausserhalb dieser vorgegebenen Bereiche parkiert wird, beispielsweise vor Einfahrten zu Liegenschaften oder in Zufahrtsgassen von Sicherheitskräften, so kann dies auch zukünftig nicht geduldet werden.

Riehen, 19. Juni 2018

Gemeinderat Riehen